

# Zweiter Sieg in Folge gegen Topsteam

**UNIHOCKEY** Der HC Rychenberg setzt sich in der Eulachhalle vor 2180 Zuschauern 9:5 gegen Langnau durch. Effizienz im Startdrittel und Widerstandskraft in der Schlussphase entschieden das Duell zugunsten der Winterthurer.

Wer sich im Unihockey ein wenig auskennt, weiss, dass in dieser Sportart eine deutliche Führung nach 20 Minuten schon fast eine Hypothek ist. Dies bekam der HC Rychenberg im Eventspiel gegen die Langnauer Tigers wieder einmal zu spüren. 5:0 führte er nach dem Startdrittel und tappte danach prompt in die Falle, in den Verwaltungsmodus zu schalten. Die Emmentaler kamen darum bis auf ein Tor heran. Doch der HCR fand in der Schlussphase wieder zur Stärke und Youngster Tobias Studer sorgte in der 51. Minute mit dem 7:5 für die Entscheidung.

Mit diesen drei Punkten ist dem Team von Rolf Kern die Teilnahme an den Playoffs drei Runden vor dem Qualifikationsende auch rechnerisch nicht mehr zu nehmen. Da Malans dem um seine ersten Playoffs kämpfenden Uster unterlag, ist inzwischen gar noch der 5. Rang in Reichweite gerückt. Wichtiger ist nun aber, sich in eine optimale Form für die Viertelfinals zu bringen.

## Effizient gestartet

Verwundert rieben sich die 2180 Zuschauer nach 20 Minuten in der Eulachhalle 1 die Augen. Da standen sich zwei Teams gegenüber, die seit längerem gute Leistungen zeigten, und das Heimteam führte klar 5:0. Doch das Resultat widerspiegelte den Spielverlauf unzureichend, wie HCR-Captain Nils Conrad nach Spielschluss zugab: «Bei uns fiel in dieser Phase einfach alles rein, bei Langnau hingegen nichts.»

Es war ein ausgeglichenes Startdrittel, in dem die Emmen-

taler auch ihre Möglichkeiten hatten, doch entweder waren die Schüsse zu ungenau oder der erneut überzeugende Torhüter Ruven Gruber stand einem Erfolg im Wege. Auf der Gegenseite konnten die Winterthurer ihre erstklassigen Torchancen sehr effizient nutzen.

Langnau fasste seine besten Kräfte fürs Mitteldrittel in zwei Linien zusammen und gewann darauf die Oberhand. Seinen Teil trug dazu freilich auch das Heimteam bei, indem es zu passiv wurde und so den Gästen in die Karten spielte. «Wir versuchten zu sehr, das Erreichte zu verwalten», bemängelte Conrad. Die Defensive hielt sich zwar ziemlich gut, aber von eigenen Angriffsbemühungen war längere Zeit kaum noch etwas zu sehen.

Dass die Partie sich nicht nur vermehrt in der Winterthurer Hälfte zutrug, sondern auch zerfahrener daher kam, dazu trugen allerdings auch die Unparteilichkeit und allzu hart ausgesprochene Strafen hemmten den Spielfluss und Rhythmus erheblich. Den Hauptgrund für die Probleme seiner Mannschaft sah Kern freilich bei ihr selbst: «Wir agierten ab dem Mittel- und bis ins Schlussdrittel hinein zu wenig clever. Erst in den letzten zehn Minuten agierten wir wieder geduldiger, liessen den Ball wieder besser laufen und setzten uns wieder öfter in den Zweikämpfen durch.»

## Geduld wieder gefunden

Zu diesem Zeitpunkt waren die Emmentaler bis auf ein Tor herangekommen. Aber statt nervös



**Fleissig:** Kari Koskelainen trifft zum 2:0, nachdem er beim 1:0 seinen ersten von vier Assists geliefert hatte. Foto: M. Dahinden

zu werden, konnten die Einheimischen, unterstützt vom Publikum, das Heft wieder in die Hand nehmen. Sehr zupass kam ihnen dabei natürlich, dass Tobias Studer kurz nach dem Anschluss der Gäste eine Störarbeit an der Mittellinie und ein optimales Zuspiel Kari Koskelainens zum 7:5 nutzte. Dieses siebte Tor sollte die Entscheidung bedeuten. Während Langnau nun seiner Aufholjagd Tribut zollen musste, setzte der HCR nach und brachte die drei Punkte mit zwei weiteren Toren endgültig ins Trockene. Mit diesem zweiten Heimsieg

in Folge gegen ein Team der Top 4 untertrich Rychenberg, dass es auf gutem Wege ist, sich in die Playoff-Form zu bringen. Sinnbildlich für die positive Entwicklung steht neben Keeper Gruber der schwedische Doppelweltmeister Sundstedt, der nach einem schwierigen Saisonstart wieder zu alter Stärke zurückgefunden hat. Oder auch der Finne Koskelainen, der mit einem Tor und vier Assists viel zum Sieg gegen Langnau beitrug.

Insgesamt zeigte sich Kern zufrieden: «Angesichts des schwieriger Bodens war die Qualität des

Spiels ganz in Ordnung.» Damit verweist er auf den Verzicht des Vereins, einen der beiden verbandseigenen Böden zu verlegen. Dass es aber für die Playoffs noch einer erheblichen Steigerung bedarf, dessen ist sich selbstverständlich auch Kern bewusst. Vor allem durchlebten sie noch zu grosse Schwankungen: «Jedes Spiel verläuft in einer Sinuskurve. Wir müssen schauen, dass wir konstanter werden.» Mit dem fünften Erfolg in den letzten sechs Runden ist zumindest das Selbstvertrauen wieder zurückgekehrt. René Bachmann

## Kein Neuer für den FCW

**FUSSBALL** Insgesamt 25 Fussballer, worunter drei aus der U-21 und zwei Testspieler, standen am Samstagmittag auf dem Kunstrasen der Schützenwiese, als Trainer Livio Bordoli bei Halbzeit seiner (ersten) Saisonvorbereitung mit dem FCW sein Personal in einem internen Testmatch über zweimal 45 Minuten begutachtete. Das wichtigste Ergebnis danach: Weder der Deutsch-Türke Firat Tuncer (23) von Austria Lustenau noch der Tunesier-Schweizer Ferid Matri (24) von Espérance Tunis konnte sich als Innenverteidiger für einen Vertrag empfehlen. Der Aufenthalt der beiden wurde beendet, nach diesen 90 Minuten plus einem oder zwei Tage Training davord. Sie spielten nicht schlecht, aber aufgedrängt haben sie sich nicht, weniger auch als der estnische Nationalspieler Joonas Tamm eine Woche zuvor gegen Thalwil.

Es siegte übrigens das «Team Weiss» 4:2, obwohl es in der zweiten Halbzeit einen Mann weniger auf dem Feld hatte als das «Team Rot». Dass die «Weissen» im Mittelfeld von Ousmane Doumbia – neben «Debitants» Nikola Milosavljevic und Robin Huser – geführt wurden, war sicher ein Grund für ihren Sieg. Bordoli war mit dem Gesamteindruck zufrieden. Er fand, diese beiden Teams seien dem andern ein aussagekräftiger Spielpartner gewesen als ein Erstligist wie zuletzt die U-21 von GC. Es waren ja auch zwei gemischte Teams, keineswegs erste gegen zweite Wahl. Von ganz anderem Kaliber ist allerdings der nächste Gegner, denn am Mittwochmorgen fährt der FCW zum Schweizer Meister nach Basel. *hjs*

## Enttäuschung für Kalle Koblet

**SNOWBOARDCROSS** Der Winterthurer Kalle Koblet musste sich in Erzurum mit Platz 51 im Einzelrennen begnügen. Und mit dem St. Galler Jérôme Lymann war auch bereits in der 1. Runde des Teamwettkampfs am Sonntag, dem Viertelfinal, Endstation. Wegen starker Stürme musste an der Weltcupremiere in der Türkei am Freitag die Qualifikation gestrichen werden. Vor den Rennen am Samstag wurde noch ein Training angesetzt, ehe es dann direkt mit den Sechzehntelfinals bei den Männern und Achtelfinals bei den Frauen losging.

Sein Start sei nicht so gut gewesen, so der Seemer Koblet, der mit seinem ganzen Lauf nicht glücklich war. Eine halbe Sekunde fehlte ihm am Ende auf das Spitzentrio, das die Ziellinie im Fotofinish überquerte. Seine Form stimme zwar und er fühle sich körperlich gut, erzählte Koblet, nur habe er das nicht ins Rennen umsetzen können. So klassierte sich aus Schweizer Sicht Jérôme Lymann auf dem 40. Platz noch vor ihm. Das Aus im Teamwettkampf (15. Platz) war bereits besiegelt, als der erstgarterste Lymann stürzte. Koblet konnte danach nichts mehr ausrichten.

## Die letzte Geleit

Dennoch topmotiviert nimmt Koblet nun am nächsten Wochenende das Rennen im bulgarischen Bansko in Angriff. Es ist seine letzte Chance, sich für die Winterspiele zu empfehlen. Die B-Limite hat er mit einem 15. und 18. Platz ja bereits erfüllt. Sein Ziel in Bansko sei wie vor jedem Rennen ein Top-Ten-Platz, sagte Koblet, oder einfach eine Verbesserung seiner B-Limite. *de*

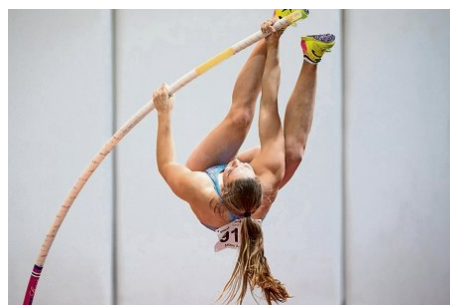
# Wettkampfauftakt geglückt

**LEICHTATHLETIK** Beim Hallenmeeting in Magglingen überzeugten die regionalen Aushängeschilder: Sprinterin Cornelia Halbheer und Stabspringerin Angelica Moser.

Unterschiedlich setzten die Winterthurerin Cornelia Halbheer und die Andelfingerin Angelica Moser die Erkenntnisse aus dem Training in den ersten Wettkampf seit Monaten um. Aber beim Hallenmeeting in Magglingen starteten beide vielversprechend: mit einer persönlichen Bestleistung und einem erstaunlichen Experiment die 200-m-Spezialistin Halbheer, mit einem U-23-Rekord Moser.

Über 60 m steigerte sich Halbheer nach 7,55 Sekunden im Vorlauf auf 7,47 im Final. Damit egalisierte die 25-Jährige ihre persönliche Bestmarke aus dem Vorjahr. 24 Hundertstel büsste sie auf die Rekordhalterin Mujinga Kambundji ein. Zuversicht schöpfte Halbheer zu Recht aus diesem Saisondebüt: «Beide Läufe waren technisch nicht ganz sauber, da liegt noch etwas drin.»

Den dritten Start wagte Halbheer über 400 m. Um eine Premiere handelte es sich, die mit der Zeit von 54,90 Sekunden ermutigend ausfiel. Hinter sich liess Halbheer die Italienerin Linda Oliveri sowie die Schweizer Meisterin des letzten Sommers, Vanessa Zimmermann. «Ich nahm mir einen zügigen Start vor, wollte kurz vor Streckenhälfte als Erste auf die Innenbahn ziehen», sagte die LWV-Aushängeschild. Die Rechnung ging auf. Halbheer



**Hohes Ziel:** Angelica Moser will die Hallen-WM-Limite knacken. Foto: Ulf Schillier

verteidigte die Führung bis ins Ziel. Am übernächsten Wochenende wird sie ein weiteres Mal an der Überdistanz Mass nehmen.

## Mosers schmerzhaftes Ende

Mit einer ähnlichen Ungewissheit stieg Angelica Moser in ihren Wettkampf. Zwar war sich die U-23-Europameisterin des Vorsommers über ihre Fortschritte bezüglich Kraft und Schnelligkeit bewusst, wie sich das aber in Höhe würde umsetzen lassen, fragte sie sich. Eine klare Antwort erhielt sie nicht. Nachdem sie die Anfangshöhe von 4,21 und 4,41 m je im zweiten Versuch gemeistert hatte, war Endstation. «Das Timing passte zu wenig», hielt sie fest. «Immerhin ging es bereits höher als im ganzen letzten Winter.» Nicht über 4,40 m kam sie damals hinaus. Ein gutes Stück fehlt aber noch zu den 4,50 m von 2016 sowie zur Freiluftbestmarke

des letzten Sommers von 4,61 m. Mit drei Einsätzen im Ausland sowie an den Schweizer Meisterschaften in Magglingen Mitte Februar erhält Moser die Gelegenheit zur Steigerung. Sie liebt es mit der Limite für die Hallen-WM in Birmingham vom 1. bis 4. März. Bei 4,71 m liegt diese. Dass sie beim letzten Sprung auf der Latte landete und sich dabei eine schmerzhaftes Fersenprellung zuzog, spielt offensichtlich keine Rolle mehr. Und zum Thema werden könnte die Hallen-WM-Limite auch für Halbheer. 7,30 und 53,15 Sekunden wären gefordert über 60 und 400 m.

Stark präsentierte sich am zweiten Wettkampftag in Magglingen die LWV-Nachwuchshoffnung Bianca Hercigonja. Die 15-Jährige steigerte sich über 60 m Hürden auf gute 9,17 Sekunden und beendete ihr erstes 200-m-Rennen in 26,34. *Jörg Greb*

## Resultate

### EISHOCKEY

#### SWISS LEAGUE

**HCW - HC Thurgau** 1:4 (1:0, 0:2, 0:2) Zielbau-Arena. - 1400 Zuschauer. - SR Oggier/Potocan, Ambrosetti/Dreyfus. - **Tore:** 11. Wieser (Leu, Ranow/Ausschluss Küng) 1:0, 28. (27:34) Braes (Hänggi, Descheneau) 1:1, 29. (28:02) Andersons (Brunner, El Assouli) 1:2, 53. Spiller (Braes, Descheneau) 1:3, 60. (59:23) Braes (Descheneau) 1:4 (ins leere Tor). - **Strafen:** 3x2 gegen den HCW, 4x2 gegen Thurgau. - **HCW:** Oehninger, Roos, Keller, Waller, Kobach, Blatter, Leu, Jonski, Staiger, Lamoureux, Zagrapan, Ranow, Homberger, Wieser, Bader, Wichser, Zwissler, Zahner, Lehmann, Wetli, Devaja. - **Thurgau:** Schwendener, El Assouli, Wildhaber, Bahar, Küng-Schwyder, Hänggi, Seiler, Blaser, Andersons, Braes, Descheneau, Spiller, Neher, Adrian Brunner, Loosli, Brändli, Arnold, Zanzi, Kellenberger, Moser. - **Bemerkungen:** HCW ohne Bozon, Hartmann und Molina (verletzt) sowie Theodoridis (überzählig), erstmals mit Yannik Waller (B-Lizenz von Bülach), Thurgau ohne Wollgast und Parati (verletzt), 6. Postenschuss Bader: 59:08 Time-out HCW. HCW von 58:29 bis 59:23 und von 59:30 bis 60:00 ohne Torhüter.

### FUSSBALL

#### DER INTERNE FCW-TEST IN FAKTEN

**Team Weiss:** Bojan Milosavljevic, Di Gregorio, Matti, Iki, Schättin (46. Pauli); Nikola Milosavljevic, Doumbia, Huser; Duah (68. Chira), Siskovic, Suter (bis zur 46. Minute; nicht ersetzt). - **Team Rot:** Minder, Stettler, Tuncer, Lopez (46. Katz), Markaj, Radice, Lanza, Saliji, Ulich, Silvio, Schulz. - **Tore:** 2:5, Suter 1:0, 28. Lanza 1:1, 39. Siskovic 2:1, 52. Siskovic 3:1, 63. Pauli 4:1, 73. Radice 4:2. - **Bemerkungen:** Nicht eingesetzt wurden Torhüter Bünzli, Ljubicic, Roth und Gazzetta (verletzt), Duah nach großem Foul Katz' mit Prellung ausgegangen, Schättin und Suter leicht angeschlagen ausgewechselt; aus der U21 Torhüter Milosavljevic und die Feldspieler Yannik Pauli und Orjog Chira als Ergänzungen dabei. - 87. Bojan Milosavljevic hält Handspenalty von Schuz.

**Nächster Termin des FCW:** Mittwoch, 11:00: FC Basel - FCW, Nachwuchs-Campus.

### LEICHTATHLETIK

#### HALLENMEETING IN MAGGLINGEN

**Männer, 60 m:** 1. Nicholas Aruta (ITA) 6,7, 6.7 - **Ferner:** 4. Suganthan Somasundaram (LC Zürich) 6,84. - **200 m:** 1. Werner Jons (LC

Zürich) 21,69. 2. Ricky Petruciani (LC Zürich) 21,93. - **400 m:** Vladimir Aceti (ITA) 46,88. 2. Petruciani 47,14.

**Frauen, 60 m:** 1. Mujinga Kambundji (STB Leichtathletik) 7,23. 2. Cornelia Halbheer (LV Winterthur) 7,47 (persönliche Bestmarke egalisiert). 3. Inola Blatty (TSV Rottenburg) 7,56. - **200 m:** 1. Serie: 1. Brigitte Niamoaah (FRA) 23,96. - **Ferner:** 3. Lynn Mantingh (LC Zürich) 24,72. - **400 m:** 1. Serie: 1. Halbheer 54,90. 2. Linda Oliveri (ITA) 55,31. 3. Vanessa Zimmermann (LC Zürich) 55,67. - 2. Serie: 1. Lisa Stöckli (LR Gettnau) 55,45. - **60 m Hürden:** 1. Oki Desola (ITA) 8,24. 2. Caroline Agnou (Satus Biel-Stadt) 8,58. 3. Julia Schneider (LAS Old Boys Basel) 8,60. - **Stab:** 1. Angelica Moser (LC Zürich/Andelfingen) 4,41. - **Welt:** 1. Agnou 6,01. 2. Barbara Leuthard (LC Zürich) 5,88.

**U18, 60 m Hürden:** 1. Mallaury Burnier (Lausanne-Sports Athletics) 8,96. - **Ferner:** 5. Bianca Hercigonja (LV Winterthur) 9,17. - **200 m:** 12. Serie: 1. Hercigonja 26,34.

### UNIHOCKEY

#### NLA MÄNNER

**HC Rychenberg - Tigers Langnau** 9:5 (5:0, 0:2, 4:3). - Eulachhalle 1. - 2180 Zuschauer. - SR Schüpbach/Studer. - **Tore:** 4. Kern (Koskelainen) 1:0. 12. Koskelainen (Holtz, Ausschluss Aeschlimann) 2:0, 13. Holtz (Koskelainen; Ausschluss Aeschlimann) 3:0, 20. (19:46) Grunder (Schwermann) 4:0, 20. (19:56) Hautaniemi (Wöcke) 5:0, 27. Eigenter Unihockey 5:1, 33. Anton Samuelsson (Brühbühl) 5:2, 42. Stefan Siegenthaler (Flühmann; Ausschluss Holtz) 5:3, 46. (45:09) Sundstedt (Hautaniemi; Ausschluss Gutknecht) 6:3, 46. (45:40) Stefan Siegenthaler (Schlegel; Ausschluss Gutknecht) 6:4, 49. Glauser (Gfeller) 6:5, 51. Studer (Koskelainen) 7:5, 54. Hautaniemi (Koskelainen; Ausschluss Glauser) 8:5, 57. Holtz (Conrad) 9:5. - **Strafen:** 5x2 gegen Rychenberg, 3x2 gegen Langnau. - **Rychenberg:** Gruber, Conrad, Sundstedt, Huser, Samsi Gutknecht, Noah Aeschmann, Hautaniemi, Wöcke, Holtz, Kern, Koskelainen, Schaub, Studer, Grunder, Schwermann. - **Bemerkungen:** Rychenberg ohne Borth (auf Reisen), Baumer, Lutz, Niranen, Schüpbach (verletzt) und Weder (abwesend), dafür mit Aeschmann, Andi Gutknecht, Krebs und Lemmensier (U21), 44. Gruber pariert Penalty Johan Samuelsson's, 57. Postenschuss Grunder: 56:46 Time-out Langnau. Langnau ab 56:53 mit einem zusätzlichen Feldspieler anstelle des Torhüters, Holtz und Anton Samuelsson als beste Spieler ihrer Mannschaft ausgezeichnet.